

Ausnahmeschlag hat Nase vorn

Franz-Wilhelm Gonschior wird Nationaler Weitstreckenmeister 2010



Franz-Wilhelm Gonschior präsentierte sich in der abgelaufenen Saison einmal mehr als deutscher Ausnahmeschlag.

Ein absoluter Ausnahmeschlag im deutschen Brieftaubensport konnte sich im Reisejahr 2010 den Titel „Nationaler Weitstreckenmeister“ unserer Zeitschrift „Rauschende Schwingen“ sichern. Seit Jahren finden wir den

Franz-Wilhelm Gonschior

Auf dem Stein 11
57482 Wenden
Tel.: 0 27 62-23 93
Fax: 0 27 62-4 12 43
www.gonschior-tauben.de

56-jährigen Sportfreund Franz-Wilhelm Gonschior aus Wenden im Bergischen Land in der absoluten Spitze vertreten – und dies auf allen Meisterschaftsebenen. Die beste Gesamtleistung im Rahmen der Verbandsausstellung im Februar 2010 in Dortmund rundete das Erfolgsprofil dieses Ausnahmeschlages ab.

Seit dem Jahre 1967 beschäftigt sich Franz-Wilhelm Gonschior mit dem Brieftaubensport und an seiner ersten Reisesaison konnte er bereits 1970 teilnehmen. Seine heutige sportliche Heimat ist die RV Gummersbach, wo er jedes Jahr ein heißer Aspirant auf die RV-Meisterschaft ist. Bereits im März (vgl. Rauschende Schwingen, Folge 169, Seite 16–18, „Top-Spieler und ein Freund schöner Tauben“) wurde Franz-Wilhelm Gonschior ausführlich vorgestellt.

Mit Blick auf die Titelerringung „Nationale Meisterschaft“ der Zeitschrift „Rauschende Schwingen“ konnte Franz-Wilhelm Gonschior vier Tauben mit jeweils drei Preisen stellen, die auf den Flügen Regensburg (408 km), Wegscheid (525 km) und Amstetten (614 km) erfolgreich punkteten.

0710-09-522

Zu erwähnen ist vor allem die jährige Täubin 0710-09-522, die 12 Preise mit insgesamt 1021 Ass-Punkten erzielte. Sie wird mit dieser Leistung 7.-beste jährige Täubin auf Bundesebene, bestes Weibchen und 1. Ass-Weibchen in der RV Gummersbach, 2. Ass-Weibchen im RegV 405 „Bergisch Land“ sowie 24. Ass-Weibchen auf Bundesebene. Auf dem Endflug ab Amstetten

erringt sie vs. 6619 Tauben den 1. Konkurs. Mit insgesamt 295,01 Ass-Punkten trägt die Täubin wesentlich zum Titelgewinn bei.

Sie wurde aus dem 0710-07-172, einem Sohn des Stammvogels 0710-00-84 und der Stammtäubin 0710-99-842 gezüchtet. Der 0710-07-172 wurde als jähriger Vogel mit 11 Preisen u. a. 3.-bester Jähriger der RV. Mutter ist die 0710-06-65: Sie wurde im Jahr 2007 mit 11 Preisen und 974 Ass-Punkten 1. Ass-Weibchen im RegV 405 „Bergisch Land“ und in der RV Gummersbach. Im darauffolgenden Jahr wird sie mit 12 Preisen und 979 Ass-Punkten 1. RV-Ass-Taube. Das Reisejahr 2009 konnte sie erneut als 1. RV-Ass-Taube mit 12 Preisen und 1034 Ass-Punkten sowie dem Titel des schnellsten Weibchens im Regionalverband beenden.

Franz-Wilhelm Gonschior hat es verstanden, seinen besten jährigen Vogel aus dem Jahr 2008 mit seiner besten Täubin der Reisejahre 2007, 2008 und 2009 zu kombinieren und mit der 0710-09-522 erneut eine Ass-Taube nachzuzüchten. Dies unterstreicht sein besonderes züchterisches Talent.

0710-06-9

Mit 290,55 Ass-Punkten trug die Täubin 0710-06-9 ebenfalls einen erheblichen Anteil zum erfolgreichen Reisejahr bei. Bereits als Jungtaube war diese Täubin mit 4 Preisen von 5 Einsätzen erfolgreich und konnte u. a. den

1. Konkurs vs. 2300 Tauben erringen. Es folgten die Jahre 2008 (10 Preise und 1x 1. Konkurs) und 2009 (11 Preise, 870 Ass-Punkte und 1x 2. Konkurs ab Wegscheid), um die diesjährige Reisesaison mit 11 Preisen und 760 Ass-Punkten zu beenden. Ihr Vater ist ein Original-Vogel (Sohn „Ballermann“) von Peter Janssen aus Kleve in Verbindung mit einer Tochter des Stammvogels 0710-91-239.

0710-05-892

Das weibliche Trio in der Meisterschaft wird ergänzt durch die Täubin 0710-05-892. Sie wird im Jahre 2008 bestes Weibchen in der RV Gummersbach, was den 2. Platz bei den RegV-Ass-Weibchen bedeutete. Für diesen Ehrentitel musste sie 12 Preise vorzeigen. In der Vererbung hat sie bereits ihre erfolgreichen Gene hinterlassen, so kann ein Sohn im Jahr 2010 bereits 11 Preise vorweisen. Väterlicherseits geht die 0710-05-892 auf den Olympiavogel „851“, dem Aushängeschild des Schlages Gonschior, zurück; mütterlicherseits finden wir als Großvater einen Sohn Stammvogel „720“ kombiniert mit einer Tochter des Stammpaares von Kurt Wurmbach.

0710-09-649

Die Meisterschaftsmannschaft komplettiert der Vogel 0710-09-649: Er wird 9.-bester Jähriger auf Bundesebene, bester Jähriger der RV Gummersbach (12 Preise und 920 Ass-Punkte) und 3. Ass-Vogel im Regionalverband. Mit dem 18. Konkurs auf dem internationalen Endflug Amstetten vs. 6619 Tauben beendet er die Reisesaison 2010 mit einem weiteren Spitzenpreis gegen große Konkurrenz. Er wurde gezüchtet aus dem 0710-06-44, dem letzten Sohn des Stammvogels „720“. Die Mutter dieses Ausnahmefliegers wurde gezüchtet aus einem Sohn des „Olympia 274“ (7x 1. Konkurs, Orig. Peter Janssen) und der Gonschior-Täubin 0710-98-502, die unter dem Namen „Wegscheid-Sieger“ bekannt und eine Tochter des Olympiavogels „851“ ist.



0710-09-649 – 2010: 12 Preise; 9.-bester jähriger Vogel auf Bundesebene und 3. Ass-Vogel im RegV 405.

Ralf Funk